

# Naruto Shippuuden Lovestory!

Von Tora8

## Kapitel 15: Kapitel 15 (Sayuri erzählt)

Sorry das ich so lange gebraucht habe. T\_T  
Viel Spaß beim lesen.

---

Langsam machte ich meine Augen auf. Mir tat alles weh. Jeder einzelne Muskel schmerzte und war stark angespannt. Ich konnte mich kaum noch an den Abend erinnern, wo wir alle zusammen feierten. //Mein Schädel brummt. Wieso fühle ich mich so, als ob mich Choji überrollt hätte?//, ich stützte mein Kopf mit einer Hand. Ich sah nur die ganze Zeit auf die Decke. Ich wusste nicht wieso, aber ich fand diese Decke merkwürdig. Langsam hob ich mein Kopf und sah mich um. „Wo bin ich denn? Das ist nicht mein Zimmer, geschweige denn meine Wohnung.“, murmelte ich vor mich hin. Ich hörte dann Schritte, die hier her auf dem Weg waren. „Ah, du bist wach Sayuri.“, Kakashi stand vor der Tür. „Kakashi?“, ich schaute ihn verwirrt an. „Du erinnerst dich wohl nicht an gestern Abend.“, ich schüttelte den Kopf. „Du warst gestern so betrunken, dass ich dich nach Hause bringen musste, aber ich wusste nicht wo du wohnst und deshalb habe ich dich zu mir mitgenommen.“, er kam zu mir her und setzte sich neben mich hin. Ich wurde richtig rot. //Oh mein Gott. Ich bin in Kakashi's Wohnung und schlief auch noch in seinem Bett. Ich hoffe, dass ich das nicht alles bloß träume.//, ich war total verwirrt, keine Ahnung was ich fühlte. Was mir dann auffiel, als ich Kakashi ansah, er hatte sein Maske nicht an. Er hatte tatsächlich nicht seine Maske an. Endlich konnte ich sehen, was unter der Maske verborgen war. Wie ein Baka starrte ich ihn an. „Ist was Sayuri? Du schaust mich so merkwürdig an.“, Kakashi fühlte sich wohl ein bisschen unwohl, von meinem Blick. Ich riss mich zusammen. „Ähm tut mir leid. Es ist ungewohnt dich ohne deine Maske zu sehen.“, ich räusperte mich und wurde ein Tick rötlicher. „Ach so. Na ja. Ich habe Frühstück gemacht.“, lachte er. „Ja okay, komme gleich. Ich möchte mich nur schnell anziehen.“, murmelte ich, wie ein klein Kind. Kakashi nickte und verließ das Zimmer. Mit dröhnenden Kopf stand ich auf und suchte nach meinen Sachen. Irgendwie war es an meinen Beinen kalt, ich wusste nicht wieso. Da kam mir ein Gedanke. //Ich habe bei ihm geschlafen und was habe ich zum anziehen bekommen überhaupt und .....Wieso war ich betrunken? Ich habe doch gestern kein Schluck Alkohol zu mir genommen.//, automatisch schaute ich an mir herab. Oh mein Gott, ich trug ein gigantisches T-Shirt. Ich hatte wirklich eins seiner T-Shirts an. Mein Beine waren vollkommen frei. //Ach du Schande.//, ich war total entsetzt. Ohne weiter darüber nach zu denken, fand ich meine Sachen und zog mich um.

Schweigend aßen wir unser Frühstück. Ich hatte das Gefühl, das Kakashi mich begutachtete, aber ich traute mich nicht ihn an zu sehen. Weiß der Teufel wieso. Kakashi brach das Schweigen. „Also kannst du dich wegen gestern an nichts erinnern?“, „Nein leider nicht. Ich kann mich nur an ganz kleine Bruchteile erinnern, aber das war es auch schon.“, ich begann an meinem Tee zu nippen. Kakashi seufzte frustriert. „Ist alles in Ordnung Kakashi?“, ich stellte mein Tee wieder hin. „Nein nein. Es ist alles in Ordnung. Mach dir keine Sorgen.“, er lächelte ein bisschen komisch. //Was hat er denn auf einmal? Merkwürdig. Irgendwie macht er ein betäubten Eindruck.//, ich beobachtete ihn heimlich.

Er bemerkte es nicht einmal. Ich machte mir echt Sorgen um ihn. Seufzend aß ich weiter und es herrschte wieder Stille in der Küche.

Plötzlich bebte der Tisch ganz leicht und man hörte von draußen ein gigantischen Lärm. „Was zum Teufel war denn das?“ „Das werden wir herausfinden, komm gehen wir.“, Kakashi stand auf. Ich machte es Kakashi nach und folgte ihm.

„Das wirst du bereuen mein Freundchen, das schwöre ich dir. Lass die Finger von meiner Verlobten.“, brüllte ein unbekannte Stimme herum. „Verlobte? Du bist nicht mehr ganz Dicht, echt jetzt.“, das war eindeutig Naruto, der da jetzt zurück brüllte. Ich und Kakashi kamen gerade an und sahen wie Naruto sich mit ein unbekanntem Shinobi anlegte. Er hatte silberne Haare, rot-orangene Augen und auf seinem Stirnband, das er an sein rechten Arm an hatte, war ein Halbmond zu sehen. Er war also aus einem anderen Dorf, aber aus welchem. Was hatte dieser Ninja hier zu suchen? „Ich zeige dir gleich wer hier nicht ganz Dicht ist. Mir einfach mein Mädchen zu nehmen.“, der silberhaarige Kerl war richtig sauer. Mein Blick wanderte von den komischen Junge zu Naruto. Da entdeckte ich auch Mizuki, die sich hinter Naruto leicht versteckte. Ich vermutete vor diesem Irren. Wahrscheinlich war sie der Grund. „Ich bin aber nicht die für die du mich haltest. Und ich habe dich in meinem Leben noch nie gesehen.“, rief Mizuki zurück. „Da hast du es gehört. Lass und gefälligst in Ruhe uns verlasse Konoha sofort.“, fuhr Naruto den Junge an. „Ich gehe erst wenn ich meine Verlobte wieder habe. Ich weiß das sie sich hier aufhält. Ich suche sie seit einer Ewigkeiten. Sie wurde von so einem Kerl Namens Kuraiko einfach so mitgenommen.“, Naruto und Mizuki sahen sich an. //Ich glaube, ich weiß wen er meinte. Die beiden sehen sich so verdammt ähnlich, das einzige was anderes ist, sind ihre Augenfarben, das war es. Sonst sehen sie gleich aus.//, ich verschränkte meine Arme vor der Brust. „Du verwechselst mich wohl mit einer anderen Person.“, meinte Mizuki. „Rede doch kein Stuss. Ich weiß das du Miu bist. Dieser Dreckskerl Kuraiko hat dir wohl deine Erinnerungen genommen oder so.“, der silberhaarige Junge hörte sich ein bisschen frustriert an. //Warte hat er Miu gesagt? Wer zum Teufel soll Miu sein bitte? Ich kenne keine.//, nicht nur ich machte ein verdutztes Gesicht, sogar Kakashi hat noch nie von einer Miu gehört. „Ich bin nicht Miu. Ich bin Mizuki und nicht Miu.“, jetzt verlor Mizuki die Beherrschung. „Hat mich vielleicht jemand gerufen?“, ich und Kakashi erschrakten uns so sehr, dass wir ein Satz nach vorne machten. Hinter uns stand eine leicht verwirrte Yuna. „Was machst du den hier Yuna?“, ich seufzte ein bisschen erleichtert. „Was ich hier mache? Jemand hat mein Namen gerufen und da bin ich.“, sie stemmte die Hände an ihrer Hüfte. „Niemand hat Yuna gesagt, sonder Miu. Die haben.....Moment du hast zwei Namen so, wie Mizuki.“, sie grinste mich breit an. „Jupp. Das ist mein zweiter Name. Ihr kennt wohl nicht meinen vollen Namen. Der lautet Yuna Miu Noriko.“, lachte sie. „Das hätten wir uns denken können.“, Kakashi seufzte. „Mit wem streitet sich Naruto und Akaya da?“, sie drängelte sich zwischen

uns. Vor Freude weiteten sich ihre Augen und fingen an zu leuchten vor Erleichterung. Mit einem Mal sprintete sie los. Man war die schnell, aber Mizuki war deutlich schneller, auch wenn sie kaum ihre Schnelligkeit benutzte. „Akito! Akito!...AKITO!!!!“, rief Yuna, während sie zu diesen silberhaarigen Jungen lief. Yuna bekam seine Aufmerksamkeit voll und ganz. Mit einem überraschten Gesichtsausdruck, breitete er automatisch seine Arme aus, um sie zu Empfangen. //Süß. Einfach wundervoll. Die beiden haben sich wieder gefunden.//, ich schluchzte ein bisschen, bis Yuna etwas machte, womit ich nicht gerechnet hätte. Anstatt in seine Arme zu laufen, verpasste Yuna dem Junge eine, so das sein Gesicht den Boden abknutschte. //Okay, das ist nicht süß.//, ich runzelte die Stirn. „Du verdammter Idiot, wo warst du die ganze Zeit. Ich habe schon gedacht, dass du mich vergessen hättest.“, jetzt fing sie an zu weinen, wie ein kleines Mädchen. Der Junge der Akito heißt, da war ich mit jetzt nicht sicher, stand auf. „Ich hasse dich. Weißt du was ich alles durchmachen musste. Ich hatte solche Angst. Ich...“, Yuna wurde zum Schweigen gebracht. Mit küssen konnte man wirklich gut Leute zum Schweigen bringen. //Man ich möchte auch so gerne von Kakashi geküsst werden. Das ist nicht fair.//, bei den Gedanke wurde ich rot. Mizuki schaute weg, keine Ahnung wieso. Vielleicht weil es ihr peinlich war, oder weil sie es unhöflich fand, jemanden beim Küssen zu zusehen. Langsam entfernte er sich. „Tut mir leid. Ich habe dich wirklich überall gesucht Miu. Es hat mich so fertig gemacht, dich nicht zu sehen und zu berühren. Kannst du mir vielleicht verzeihen, das ich nicht eher kommen konnte?“, er legte eine Hand auf ihre Wange. „Du brauchst dich doch nicht zu entschuldigen. Das wichtigste ist, dass ich dich wieder habe Akito.“, Yuna umarmte ihn. „Ähm....Yuna ich will dich ja nur ungerne stören, aber das wird langsam peinlich. Könntet ihr bitte mal erklären was hier abgeht.“, sagte Mizuki verärgert. „Ich schlage vor, wir gehen Rahmen essen. Da erkläre ich euch alles.“, schlug Yuna vor.

„Das ist nicht dein ernst, das dieser Trottel dich gefunden hat und gesund gepflegt hat.“, Naruto zeigte mit seinen Stäbchen auf Akito. „Wenn nennst du hier einen Trottel, du Stachelschwein?“, rief Akito genervt. „Ich zeige dir gleich, was das Stachelschwein drauf hat.“, drohte ihn Naruto. „Wenigstens würde ich nicht meine Freundin mit ihre Schwester verwechseln, echt jetzt.“ Akito sagte nichts mehr. //Eins zu Null für Naruto.//, dachte ich mir leicht genervt. Was mir auffiel, das Kakashi kaum ein Wort gesagt hat, als wir gleich nach dem Frühstück gingen. //Er sieht so nachdenklich aus. Langsam mache ich mir Sorgen um ihn.//, ich machte eine besorgte Miene. Da tippte jemand auf meine Schulter. Automatisch drehte ich mich um. Vor mir war eine grinsende Yuna. „Warum grinst du so?“, mir gefiel ihr Blick überhaupt nicht. „Ach nur so.“, dann beugte sie sich vor und flüsterte. „Mutig von dir Kakashi vor all den Leuten zu küssen und ihm deine Liebe zu gestehen. Respekt.“ „ICH HABE WAS VOR WEM?“, schrie ich entsetzt. Alle starrten mich an. Sogar Kakashi. Ich wurde knall rot und wünschte mir in den Moment, das ich mich irgendwo in ein Loch verkriechen würde. Das war so peinlich. Das Mädchen machte mich wahnsinnig. „Hey Kakashi, hast du es immer noch nicht erwidert du Idiot. Was bist du denn für ein Mann?“, dann sah sie Naruto an. „Und du! Erschreckst vor deiner eigenen Freundin, die neben dir schief. Ihr beide seit echt noch Kleinkinder.“ Yuna sah die beiden an, als hätten sie die schlimmsten Fehler gemacht. Nichts hatte ich verstanden. Mizuki schlug mit den Händen auf den Tresen: „Yuna halt die Klappe. Wen habe ich es denn zu verdanken, dass es so weit kommen musste. Du hast ihm, ihr und Tiger Sake untergejubelt, bis sie vollkommen betrunken waren.“ Mizuki war leicht rot. //Moment, hat sie gerade Sake gesagt?//, ich sah Yuna an. //Diese kleine \*\*\*\*\* hat mir Sake gegeben ohne das ich es

bemerkt habe.//, ich war so richtig sauer. „Komm schon. Tu nicht so als ob es dir nicht gefallen hätte. Ich habe sie nur ein bisschen locker gemacht. Und ich hatte keine Lust mehr zu warten bis Sayuri ihren Mund aufmacht und Kakashi ihre Gefühle beichtet.“, sagte Yuna ruhig. „Weißt du überhaupt was angestellt hast?“, fuhr ich sie an. Die Situation war so peinlich, dass ich Kakashi nicht mehr in die Augen sehen konnte. „Hey lass mein Essen in Ruhe Freundchen.“, brüllte auf einmal Yuna. Naruto hat ihre Schüssel geklaut und hatte alles verschlungen. //Geschieht ihr recht.//, dachte ich mir. „Warte Naruto! Du hast da noch was an deiner Nase.“, Mizuki strich über Narutos Nase. Er wurde leicht rot. Dann gab sie ihm einen Kuss auf die Nase. „Möchtest du auch meine Portion haben.“, lächelte sie. //Wow ich habe Mizuki noch nie so lächeln gesehen. So glücklich war sie noch nie.//, ich war echt baff. Akito teilte sein Essen mit Yuna. Die beiden fütterten sich gegenseitig. //Okay, das sollte man nicht übertreiben.//, ich seufzte leicht genervt. Ich konnte diese peinliche Aktion nicht mehr mit ansehen und verließ die Gruppe, ohne ein Wort zu sagen. „Sayuri! Wohin gehst du denn eigentlich?“, rief Mizuki, aber ich ignorierte es und rannte mit Tränen davon.

Mit Tränen in den Augen wanderte ich durch Konoha. Yuna hat alles ruiniert. Mizuki hatte es gut. Sie war mit Naruto endlich zusammen und die bescheuerte Yuna hatte einen Verlobten. Ich wusste ja nicht mal, ob Kakashi Gefühle für mich hat. Er wird bestimmt nicht mehr mit mir reden wollen, geschweige denn was mit mir zu haben wollen. Schon bei solchem Gedanken zerfetzte es mein Herz. Es tat so unglaublich weh. „Sayuri!“ „Sayuri!“, ich blieb stehen. Die Stimmen kamen mir bekannt vor. Als ich mich umdrehte, kamen gerade Mizuki und Amaya auf mich zu gerannt und umarmten mich stürmisch. „Wie? Was? Wo?“, ich war total verwirrt. Ich fragte sie mit ersticker Stimme: „Was macht ihr den hier?“ „Blöde Frage, wir haben uns Sorgen gemacht, als du einfach weg gelaufen bist. Ich habe mitbekommen, dass du geweint hast.“, murmelte Mizuki auf der linken Seite. „Und ich kam zufällig vorbei, als du weggelaufen bist. Mizuki hat mir alles gesagt und sofort wusste ich, um was es sich handelte.“, flüsterte Amaya auf der anderen Seite. Die beiden gingen einen Schritt zurück. „Es tut mir leid, was meine Zwillingsschwester gemacht hat.“, Mizuki hatte eine schuldबewusste Mine aufgesetzt. „Mizuki hat sie alle zusammen geschissen und ich habe mir mal Kakashi vorgenommen.“, meinte Amaya. Als sie den Namen aussprach, zuckte ich leicht zusammen. „Er will bestimmt nichts mit mir mehr zu tun haben.“, jetzt kamen wieder dicke Tränen aus meinen Augen. „Ach quatsch. Der Kerl steht total auf dich. Er hat es mir gesagt, als ich damals ihm meine Gefühle gestanden habe, wo ich doch wegen dem kleinen Vorfall mit Verbrennungen im Krankenhaus war. Da sagte er mir, dass er eine kleine Lilie sehr gerne mag. Aber da gab ich ihn sofort auf. Es tat weh, aber was konnte ich schon machen.“, Amaya zuckte mit den Schultern. Was sie da gesagt hatte, verschlug mir die Sprache. „An deiner Stelle würde ich sofort gehen und es ihm noch mal sagen, ohne betrunken zu sein.“, grinste Mizuki. Mit einem Lächeln umarmte ich die beiden und rannte sofort los. Ich konnte mir einigermaßen vorstellen, wo er sein könnte. //Danke euch beiden.//, ich bedankte mich stumm bei Mizuki und Amaya. Was würde ich ohne sie machen?

Ich wusste, dass er hier war. Nach dem Vorfall mit Mizuki's Entführung, hatten wir nicht mehr trainiert. Erst rannte ich hin, dann wurde ich immer langsamer, bis ich dann fast vor ihm stand. „Hast du etwa hier auf mich gewartet Kakashi?“, ich musste erst wieder richtig zum Atmen kommen. Für eine kurze Zeit herrschte zwischen uns Stille. Dann antwortete er: „Nein ich habe gehofft dich hier zu finden, aber anstatt dich zu

finden, hast du mich gefunden.“, ich konnte sehen, dass er unter seiner Maske lächelte. „Bist du sauer wegen gestern, was ich vor den anderen gemacht habe?“, fragte ich ihn verlegen. „Nein, ich war eher überrascht. Ich hätte nicht gedacht, dass du auch andere komische Seiten hast.“, in seiner Stimme konnte ich ein kleines Lachen erhaschen. „Wie sehr magst du denn eigentlich die kleinen Lilien Kakashi?“, ich wusste nicht wieso diese Frage aus meinem Mund raus kam. Kakashi kam Näher zu mir. „Ich mag sie nicht.....“, in den Moment dachte ich, das mein Herz gleich aussetzen würde, als er weiter sprach. „Ich liebe sie. Die können ganz schön stürmisch sein, aber dennoch, liebevoll, leicht verletzlich, stark, und haben den Willen nicht auf zu geben und einfach sie wollen nur erblühen.“ Jetzt stand er genau vor mir. Da kamen auch die drei magischen Worte, die ich schon immer hören wollte. „Ich liebe dich Sayuri.“ Im selben Moment zog ich langsam seine Maske runter und er neigte sein Kopf runter zu mir und gab mir ein liebevollen Kuss. Ich konnte es nicht glauben, er hat tatsächlich mein Liebe erwidert. Ohne es zu wollen, rollten kleine Tränen über mein Wange. Ich war in meinem Leben bis jetzt noch nie so glücklich.

Ende des fünfzehntes Kapi. XD